

# Brief an eine Verlassene

Meine Liebe,

für mich ist unser gemeinsamer Weg zu Ende. Ich hätte mir am liebsten gar kein Ende gewünscht, aber es geht nicht anders. Ich habe das Gefühl, dass mein Lebensweg in eine andere Richtung als der deine geht und sich meine Welt schneller als deine sich dreht.

Es war wunderschön mit dir. So viel Zeit haben wir zusammen verbracht – wir haben Höhen und Tiefen durchlebt, haben geliebt, getanzt, geweint und gelacht. Heute bewegen wir uns in einem anderen Raum wie mir scheint – weit entfernt von dem damaligen Gefühl. Unsere beste Zeit kommt mir vor wie ein schöner Traum, der uns nur noch in der Vergangenheit vereint.

Wir sind die gleichen wie früher und doch andere geworden. Ein Gefühl hat sich eingeschlichen, das mir das Leben dieser Freundschaft erschwert und das mir zeigt, dass unsere Beziehung nicht mehr den Wert hat, den sie einst hatte. Wir surfen nicht mehr auf der gleichen Wellenlänge. Was auch immer unseren Kurs gedreht hat, lässt meine Wogen höher schlagen und deine Wellen seicht an Land gehen. Es lässt mich im Wind der Freiheit reiten und deine Welt still stehen.

Meine Liebe, ich werde dich verlassen.

Und es tut mir Leid. Unendlich leid für dich, aber ich möchte keine Freundschaft aus Pflichtgefühl pflegen, keine Treue aus Schuldgefühl geben und keine Beziehung auf Lügen leben. Ich möchte frei sein – frei von dir. Weil sich der Wind gedreht hat und wir unser Gleichgewicht verloren haben. Weil ich den Wind in den Segeln brauche und den Balanceakt zwischen unseren Meeren nicht mehr tanzen kann.

Ich danke dir für all das, was du bist. Ich danke dir, dass du in meinem Leben warst und wir gemeinsam ein Stück Geschichte geschrieben haben. Ich danke dir für das, was ich durch dich lernen konnte, für deine Freundschaft und für deine Liebe. Ich danke dir für unsere Freundschaft und die wunderbaren Erinnerungen, die sie uns geschenkt hat. Du bist Teil meines Lebens und hast mir geholfen, der Mensch zu werden, der ich geworden bin. Ich hoffe, dass auch ich dir einiges lehren konnte und an gutem Gefühl in dir hinterlassen habe.

Du trägst keine Schuld an unserer Trennung. Auch wenn es sich so anfühlt. Aber ich fühle uns beide nicht mehr.

Ich muss ohne dich weiter.

Bitte verzeihe mir.